



Alternative Lehrmodelle: Innovative Denkschulen in der Architektur

WOJCIECH CZAJA

12. Februar 2017, 18:48



Das europäische Forschungsprojekt NeST analysiert die EU-weite Vereinheitlichung des Architekturstudiums seit der Bologna-Reform

Vaduz/Wien – "Die Bologna-Reform ist ein angekündigter Unfall mit Fahrerflucht", sagte der Hamburger Universitätspräsident Dieter Lenzen kürzlich im Gespräch mit der deutschen Tageszeitung *Die Welt*. Seine Kritik: "Die Einführung der Bachelor- und Master-Studiengänge statt des Diploms und Magisters war vor allem ein Zugeständnis an die Briten."

Immer noch sei die Kompatibilität des Studiums in verschiedenen Ländern nicht so reibungslos wie dereinst versprochen. Vor allem aber mangle es durch die Segmentierung des Studiums an Persönlichkeitsbildung. Dieser Umstand hat die Universität Liechtenstein dazu bewegt, die europäische Architekturausbildung nach der 1999 eingeführten Hochschulreform zu untersuchen und in einem Forschungsprojekt über Alternativen zum klassischen Studium nachzudenken.



foto: günter r. wett

Die Innsbrucker Kunst- und Architekturschule Bildung will Kinder und Jugendliche zum kreativen Denken anregen. Das Gebäude ging aus einem studentischen Wettbewerb hervor.

START-UP

Mobilfunk: Sendemastenkontrolle per Flugdrohne



Mobilfunkunternehmen leiden unter dem Problem, dass ein Teil ihrer Infrastrukturdatenbanken mit ungenauen Informationen gefüttert ist. Ein Start-up-Gründer will Abhilfe schaffen

STADTENTWICKLUNG

Salzburgs Ansätze für eine CO2-neutrale Zukunft [2]



Die Mozartstadt als Smart-City-Hotspot: Neuer FH-Studiengang und Sondierung für Stadtteilentwicklung

LEICHT ZU VERWECHSELN

Die Suche nach dem seltensten Reptil von Österreich [24]



Mit 600 gefundenen Exemplaren ist die Kroatische Gebirgseidechse das seltenste Reptil Österreichs – vielleicht aber auch nicht

SPORTLICHE ANWENDUNG

Skirenn-Forschung: Jagd nach den entscheidenden Hunderstelten [3]



Berechnungen japanischer Forscher zum Luftwiderstand von Skirennläufern könnten zu neuen Rennanzügen führen

VERBLÜFFENDER BEFUND

Von der Verquickung von Numismatik und Medizin [52]



Auf sasanidischen

"Wir haben die Beobachtung gemacht, dass die Bologna-Reform über die Jahre zu einer Homogenisierung der europäischen Architekturausbildung geführt hat", sagt Peter A. Staub, Professor für Architektur an der Universität Liechtenstein in Vaduz. "Das hat eine gewisse Frustration erzeugt. Daher haben wir beschlossen, uns das genauer anzuschauen."

Entstanden ist das für die Dauer von zwei Jahren anberaumte Forschungsprojekt New Schools of Thoughts (NeST), was man am ehesten wohl mit "Schule neu denken" übersetzen könnte. Das 2015 gestartete Projekt wird mit 200.000 Euro vom Forschungsförderungsfonds Liechtenstein finanziert und soll im April vorgestellt werden. Hinzu kommen weitere 250.000 Euro an Eigen- und Drittmitteln. Als Kooperationspartner fungieren die renommierte Architectural Association (AA) in London, die Umeå University School of Architecture in Schweden, die Universität Antwerpen sowie die Universität der bildenden Künste in Wien.

Es fehlt an Lokalkolorit

"Die reformierte Architekturausbildung in Europa umfasst sehr klassische Fächer wie etwa Architekturgeschichte, Konstruktion, Bautechnik und Entwurfslehre", sagt der 39-jährige Projektinitiator Staub. "Doch diese Vereinheitlichung, die den didaktischen Erfolg in ECTS-Punkten misst, hat nicht nur Vorteile. Es fehlt das Lokalkolorit, es fehlt das Reagieren auf aktuelle Tendenzen wie etwa Digitalisierung, Architekturpolitik und neue Bautechnologien, vor allem aber wird die Disziplin sehr klassisch im Sinne einer Auftraggeber-Auftragnehmer-Dienstleistung gelehrt."

Alternative Kooperationsmodelle wie etwa Baugruppen, Bürgerinitiativen und partizipative Entwicklungsmodelle mit Kindern, Jugendlichen, Bürgerinnen und spezifischen Benutzergruppen, die in den vergangenen Jahren immer



Münzen des Herrschers Khusro II. fanden Forscher überraschend

Quecksilberschichten

FINANZIERUNG

Forschungsprämie: Umstrittenes Steuerzuckerl für Unternehmen [6]

Auf Basis eines Zwischenberichts wurde eine Erhöhung der Forschungsprämie beschlossen. Innovationsexperten sind nicht begeistert

ROLLENBILDER

Soziologen: "Männlichkeit zeigt sich im Rap über Abwertung" [113]



In der Musik komme es immer mehr zu einer Berufung auf traditionelle Geschlechterrollen, sagen die Musiksoziologen Rosa Reitsamer und Rainer Prokop

GEISTESBLITZ

Non-Profit-Sektor und Spendenwesen: Die Guten studieren



Die Volkswirtin Michaela Neumayr erforscht im Rahmen ihrer Assistenzprofessur, wie der Non-Profit-Sektor die Gesellschaft beeinflusst

FORSCHUNG SPEZIAL

Nazis auf Speed und Hitler als Junkie [325]



Norman Ohler hat ein fulminantes Buch über Drogen im Dritten Reich verfasst. Ein Gespräch mit dem Autor aus Anlass der neuen Taschenbuchausgabe

DATA-MINING

Vom Nutzen der menschlichen Datenspur im Netz

Das Grazer Kompetenzzentrum Know will mithilfe neuer Datenanalyse-Ideen die Brücke zur Wirtschaft schlagen

öfter anzutreffen sind und häufig als Best-Practice-Beispiele zitiert und mit Preisen überhäuft werden, blieben in den Bologna-Richtlinien und EU-Direktiven unberücksichtigt. Und damit, so Staub, habe man es verpasst, auf Trends und innovative Entwicklungen reagieren zu können.

Geht es nach NeST, soll sich das nun ändern. "Wir haben vier alternative Lehrmodelle beziehungsweise innovative Institutionen unter die Lupe genommen und analysiert, was diese anders machen und welche Ideen und Methoden auch auf klassische Hochschulen und Universitäten anwendbar wären", sagt Staub. Die vier ausgewählten und hier beispielhaft untersuchten Exempel sind im Bereich Vorbildung, Ausbildung, Weiterbildung und Fernbildung angesiedelt.

Die Kunst- und Architekturschule Bildung im Innsbrucker Rapoldipark, die aufgrund ihrer außergewöhnlichen Architektur mit dem Österreichischen Bauherrenpreis 2016 ausgezeichnet wurde (*siehe Foto*), richtet sich an Kinder und Jugendliche von vier bis 19 Jahren und unterstützt sie im kreativen Denken. Der Anspruch macht sich auch in der Gestaltung des Hauses bemerkbar.

Hochschule ohne Professor

Das Confluence Institute for Innovation and Creative Strategies in Architecture in Lyon ist eine private Hochschule, die auf die Initiative der Pariser Architektin Odile Decq zurückgeht. Hier lernen die Studierenden nicht nur Architektur, sondern auch Selbstorganisation, denn die Schule, die derzeit noch nicht zertifiziert ist, kommt ohne Professoren aus. Diese werden – projektbezogen – aus aller Welt eingeflogen.

Beim Aedes Campus in Berlin handelt es sich nicht nur um einen Ausstellungs- und Galerien-Cluster, sondern auch um eine niederschwellige Diskussionsplattform, die sich an

WISSENSCHAFT & US-POLITIK

MIT-Forscher Zuckerman: Mein Essen mit einem Trump-Wähler [276]



Der Medienwissenschaftler Ethan Zuckerman glaubt, dass man das verlorene

Vertrauen in Politik und Medien zurückgewinnen könnte

AUSGEFALLENE MASSNAHMEN

Nashörner mit drastischen Methoden vor dem Aussterben retten [84]



Artenschützer suchen Möglichkeiten, um die Nachzucht von Nashörnern zu

verbessern und die Wilderei einzudämmen

AKTUELLE FORSCHUNG

Technologietrends für kleine und mittlere Unternehmen



Der Innovationsradar will Orientierungshilfe bieten

FORSCHUNG SPEZIAL

Trump und Wissenschaft: Ein Marsch gegen "alternative Fakten" [262]



Die ersten Tage des Präsidenten haben eine Politisierung unter Forschern ausgelöst

KRITIK AN ERDOGANS PLÄNEN

Schüler von der modernen Welt abgeschnitten [38]



Türkischer Geologe Celal Sengör kritisiert die AKP-Entscheidung, Darwin aus Schulbüchern zu

streichen

POLITISCHE SÄUBERUNGEN

Wissenschaft in der Türkei: Mit eisernem Besen durch die Hörsäle [171]

Architektinnen und Laien gleichermaßen richtet. Noch lange vor der Ausstellung *Blumen für Kim Il Sung* im Mak in Wien war Aedes das erste Haus in Europa, das sich diskursiv mit Kunst und Architektur aus dem tabuisierten Nordkorea beschäftigte. Innochain, die letzte der vier Institutionen, ist eine dezentral organisierte Forschungsstätte mit elf Standorten in sechs Ländern.

"Noch können wir keine endgültigen Resultate vorwegnehmen", sagt der Wiener Architekt Wolfgang Tschapeller, der das Forschungsprojekt NeST an der Universität der bildenden Künste mitbetreut. "Nur so viel: Wir haben erkannt, dass es in der Ausbildung wieder mehr Bekenntnis zu Forschung und Experiment geben muss." Vor allem aber zeichnen sich die untersuchten – und sehr positiv evaluierten – Ausbildungsstätten dadurch aus, ergänzt Staub, dass didaktischer Inhalt und Form eine kohärente Einheit bilden. "Diese Schulen leben genau das vor, was sie lehren. Das klingt so selbstverständlich, ist aber eine Seltenheit in Europa."

Prozesse mit Partizipation

Das Neudenken der Architekturausbildung ist kein Einzelfall. An der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn wurde im April 2016 das Institut für Prozessarchitektur (IPA) gegründet. Das interdisziplinäre Programm, das vom deutschen Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung mit 750.000 Euro gefördert wurde und an dem sich etwa auch der österreichische Baukulturverein LandLuft beteiligt, lehrt nicht klassische Architektur, sondern widmet sich dem Prozess und dem Management – mit einem Schwerpunkt auf Bürgerbeteiligung und Partizipation.

In Wien arbeitet das Architekturbüro nonconform, das sich einen Namen im Bereich Partizipation und etwas



Tayyip Erdoğan richtet Uni-Lehre und Bildung in seinem Sinn neu aus. Die Verbannung der Evolutionstheorie aus dem Lehrplan der Schulen ist nur ein Symbol

MATERIALWISSENSCHAFTEN

Kunststoff-Forscher: "Der Werkstoff ist nicht schuld an Abfällen"

Kunststoffe sind überall dort vorhanden, wo es um Elektronik und Elektrotechnik geht. Ein Experte erklärt, welche Anforderungen auf den Werkstoff zukommen

GEFORDERTE GESELLSCHAFT

FH-Studienleiterin: "Soziale Exklusion älterer Menschen verhindern" [1]



Ältere Menschen sind eine sehr heterogene Bevölkerungsgruppe. Der Fern-FH-Studiengang

Aging Services Management soll helfen, passende Angebote zu machen

AUSSTELLUNG

Die weibliche Perspektive auf die Geschichte [4]



Die Sammlung Frauennachlässe an der Universität Wien ist lebendige Forschungs- und Lehrinstitution

ZEITSPRUNG

8. Februar 1922: Mit Zigarre zum Meilenstein der Quantenphysik [151]



In der Nacht auf den 8. Februar 1922 gelang den Physikern Otto Stern und Walther Gerlach ein


Experiment, das die Wissenschaft nachhaltig verändern sollte

FILTERBLASEN

Der Algorithmus ist die Botschaft [1]

In der Online-

unorthodoxer Vor-Ort-Planung mit Bürgerinnen und Bürgern machte, an einer nonconform akademie, an der die Erkenntnisse und Erfahrungen aus zehn Jahren Bürgerbeteiligungsarbeit vermittelt werden sollen. Das Projekt wird von der Wirtschaftsagentur Wien mit 70.000 Euro gefördert. Das Going-public ist für nächstes Jahr anvisiert. (Wojciech Czaja, 12.2.2017)

 Qualität im Einstieg. Qualität im Aufstieg.
Alle Stellenangebote auf derStandard.at/Karriere.



Feedback 

derStandard.at/Wissenschaft auf Facebook

Newsletter abonnieren



 Ihr Kommentar...



1 Posting

Alle Postings (1)

neueste

anonymerLeser

12. Februar 2017, 22:03:49

0  1

hätte architektur etwas auf einer TU zu suchen wäre die frage nach einem "lokalkolorit" sicher obsolet. es sucht ja auch niemand nach lokalkolorit im physikstudium. dieser "bedarf" entlarvt das fach als das was es nach wie vor ist: eine meisterschule. solche architektur fakultäten hätten ausschließlich etwas an einer kunstakademie verloren und wären dann auch von bologna entkoppelbar. TUs sollten diesen zirkus nicht länger finanzieren.



dahinter relevant

Kommunikation von heute sind weniger die Inhalte als das digitale Regelwerk

RAUMFAHRTEPOS

Der hellste Kopf im Raum war dunkelhäutig [169]

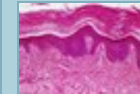


Afroamerikanische Mathematikerinnen, die als "Computresses" für die Weltraumagentur

Nasa tätig waren, stehen im Zentrum des Filmes "Hidden Figures"

SIGNALWEGE

Zell-Tests: Neue Methoden könnten künftig einen Teil der Tierversuche ersetzen [1]



Bisher wird in vielen Fällen an Tieren getestet, welche Substanzen für den menschlichen

Organismus verträglich sind.

FALTBARES GLAS

Ästhetisches Neuland durch dünne Gläser [4]



Neues Josef-Ressel-Zentrum in Graz forscht zu Dünnglastechnologie

FORSCHUNGSPROJEKT

Windkraft am Dach lässt das Haus vibrieren [11]



Wiener FH-Forscher untersuchen, wie man die Qualität gebäudemontierter

Windkraftanlagen sicherstellen kann



Traum wird Raum
derStandard.at/Immobilien

| | | | | |
|---|---|--|---|---|
|  |  |  |  |  |
| Schöner Altbau 2 ruhige 1040 Wien | Hochwertig e Neubaumiet 4040 Linz | Gemütliche 3-Zimmer- Wohnung 9523 Villach | SEEBLICK GENIESSEN MIT 5164 Seeham | Sensationell e Gelegenheit 1070 Wien |

Mehr Angebote >

Die Kommentare von Usern und Userinnen geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen (**siehe ausführliche Forenregeln**), zu entfernen. Der/Die Benutzer/in kann diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

Verlagsgesellschaft m.b.H. 2017

Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.
 Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

[Impressum & Offenlegung](#)
[Datenschutzrichtlinie](#)
[AGB](#)

derStandard.at · [FINDEN.at](http://finden.at) · [AUTOGOTT.AT](http://autogott.at) · [HAUSBrot.at](http://hausBrot.at)